

allein für sich
bis zur Prüfung
erfolgt
Dank für
respektvolle
Anregungen.
-

~~Manche Forscher haben geglaubt, der Atlas der deutschen Volkskunde sei nun die Grundlage für Volkskunde. Das ist übertrieben und gäbe einen falschen Begriff von unserer Wissenschaft. Kein Volkskundler wird die Bedeutung des Atlas unterschätzen. Er ist eine wesentliche Grundlage zur volkscundlichen Arbeit. Die geographische Betrachtung ist ebenso notwendig wie die geschichtliche, und neben beiden muss die streng philologische Arbeit stehen. Dabei meine ich Philologie in dem Sinne, in dem sie am besten bei der Altertumswissenschaft entwickelt ist, d.h. wir müssen alle unsere Quellen auf ihren Wert hin prüfen und dürfen dann erst Schlüsse ziehen. Das gilt auch in vieler Hinsicht für den Atlas der deutschen Volkskunde. Im ganzen wird man die Belege, die eingehen von den einzelnen Orten, hinnehmen, wie sie der Zentrale zugehen, ohne dass man sie auf ihre Richtigkeit nachprüft. Mag auch da und dort ein Missverständnis des ^{meine} oft laienhaften Mitarbeiters vorliegen, so ändert dies an der Gesamtübersicht, die der Atlas gibt, nichts oder nur unwesentliches. Aber der Atlas soll ja nicht nur Überblicke im Grossen geben, sondern zu Weiterarbeit im Einzelnen anregen.~~